

**Wenn Fremdsprachendienst auf traditionelles Handwerk trifft -
das chinesische Neujahr von Kunsthandwerkern der
Pekinger Fremdsprachenuniversität**

02. Februar 2022

Wenige Tage vor der Eröffnung der Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2022 in Peking hat die Beijing Foreign Studies University (BFSU) mehr als 900 freiwillige Studenten und Dozenten entsandt, um professionelle Dienste für die Olympischen und Paralympischen Spiele zu leisten. Anlässlich des chinesischen Frühlingsfestes im Jahr des Tigers präsentierten die Freiwilligen der BFSU mit Hilfe des chinesischen Kunsthandwerks die Kultur und gleichzeitig ein Bild Chinas vor und erzählten auf diese Weise Geschichten über das Land.

Sorgfältig wurden im Nationalen Eisschnelllaufstadion die Kongming-Schlösser und Stempel aus Wollfilz vorbereitet. Wang Xinyue, eine Absolventin der Niederländisch-Abteilung der BFSU des Jahres 2021, erklärte dazu: „Die Kongming-Schlösser sind sehr filigran, zum Aufbau sind keine Nägel oder Schnüre erforderlich, denn sie werden alleine von den Befestigungen ihrer eigenen Konstruktion getragen. Die Holzblöcke sind zwar klein, aber man hat sich beim Zusammensetzen sehr viel Mühe gegeben, die Feinheiten der Schlitz- und Zapfenkonstruktion hat mich tief beeindruckt.“

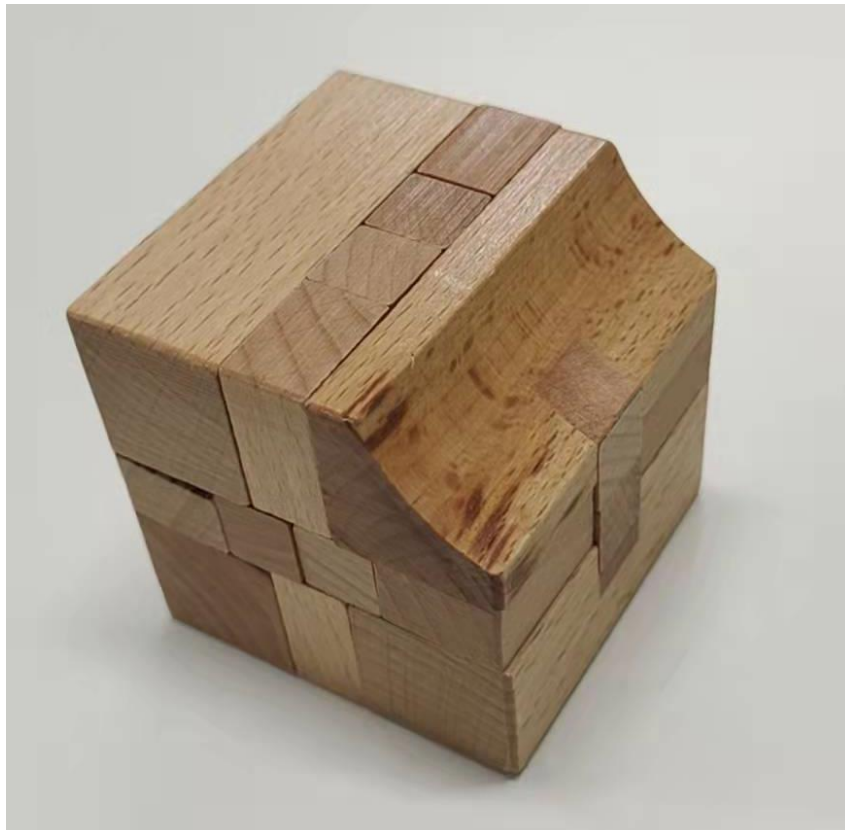


Freiwillige stellen sich für ein Gruppenfoto
im Nationalen Eisschnelllaufstadion auf (Bild 1)

Herzerwärmende Bauklötzchenpuppen, die Kindern Freude bereiten



Schrittweises Zusammensetzen eines Kongming-Schlusses (Bild 2)



Wang Xinyues Arbeit am Kongming-Schlusses (Bild 3)

Das Stechen und Stoßen von wollenem Filz, „eine Nadel und ein Faden, ein Brett, ein Stechen und ein gezupftes Knäuel“, vom ersten Wollfaden bis zur fertigen Puppe, erfordert nicht nur einen zeitgemässen Sinn für Schönheit, sondern auch filigrane Handarbeit.



Fang Yuanyuan stellt Wollfilz her (Bild 4)



Fertige Wollfilzpuppen (Bild 5)



Fang Yuanyuan übergibt die Puppen an den
zuständigen Produzenten des Veranstaltungsortes (Bild 6)

Spruchbänder zum Frühlingsfest und Briefe aus der Heimat mit einer Botschaft der Sehnsucht



Wang Xinyue
beschriftet die
Neujahrs-
spruchrollen
(Bild 7)

He Jingyang fertigt
die Spruchbänder
zum Frühlingsfest
an (Bild 8)

Fang Yuanyuan
schreibt das
chinesische
Schriftzeichen für
Glück (Bild 9)

Am Abend des sog. kleinen Frühlingsfestes nach dem Mondkalender wurde im Wohnheim für alle eine Gemeinschaftsaktivität zum Anfertigen von Neujahrsspruchrollen veranstaltet. Beim Betreten der Kantine roch es stark nach in Tinte getränkten Pinseln, als die Freiwilligen sorgfältig die Spruchbänder zum Neujahr anfertigten und das chinesische Schriftzeichen für Glück niederschrieben - diese bringen auch die guten Wünsche des chinesischen Volkes zur Abwehr des Bösen und zur Begrüßung des Glücks wie auch die guten Wünsche für den Erfolg der Olympischen Winterspiele 2022 in Peking zum Ausdruck.



He Jingyang hängt die Spruchbänder an der Wohnheimtür auf (Bild 10)

Die Aktion „Warmer Winter - Briefe aus der Heimat“ ließ die Freiwilligen an ihre Familien denken und sie brachten ihre Gedanken zu Papier. Xu Yanhan, eine Masterstudentin aus dem Englischinstitut im Fach Übersetzung des Jahrgangs 2020, schrieb einen dreiseitigen Brief an ihre Familie. Die Freiwilligen fotografierten die handgeschriebenen Briefe sowie ihre persönlichen Fotos und gaben sie an die zuständigen Lehrer weiter, welche die Briefe und Fotos ausdruckten, in Umschläge steckten und an deren Familien schickten.

Die Briefe enthalten nicht nur sehnsüchtige Gedanken, sondern auch zahlreiche Geschichten. Die Eltern der Freiwilligen werden nach Erhalt der Briefe die Gewissheit haben, dass ihre Kinder zu Menschen herangewachsen sind, auf die sie stolz sein können.



Xu Yanhan schreibt im Wohnheim einen Brief an ihre Familie (Bild 11)

Fensterblumen-Scherenschnitte voller Segen

Xu Yanhan übergab dem ausländischen Produzenten für den Veranstaltungsort ihre kunstvoll von Hand verfaßten Glückszeichen und erzählte ihm von den Segnungen, die das chinesische Neujahrsfest mit sich bringt, was dem Produzenten sichtlich gefiel und seine Freude auf das chinesische Neujahr erweckte. Sie schmückten sodann gemeinsam die Wände und Türen mit Fensterblumen in Mustern von Schneeflocken, Tigern, Pandabären und Laternen sowie mit Schriftzeichen für Frühling wie auch mit Scherenschnitten in Gestalt von Rosen und Herzen und mit anderen Basteleien. Das Büro für mediale Sportpräsentation war anschließend mit der warmen Atmosphäre des chinesischen Neujahrs erfüllt und dem Eisband wurde ein Hauch von Rot verliehen.



Fensterblume (Bild 12)

Das Anbringen von Fensterblumen zum chinesischen Neujahrsfest ist eine der traditionellen Bräuche der Chinesen, was nicht nur für eine festliche Stimmung, sondern auch für Schönheit sorgt. Für die Mitglieder der BFSU, die sich auf Sprachdienstleistungen spezialisiert haben, sind Fremdsprachen das Aushängeschild; für Chinesen, denen die chinesische Kultur in die Wiege gelegt ist, ist das Kunsthandwerk das kulturelle Erbe. Wenn fremdsprachige Freiwilligenarbeit und traditionelles Kunsthandwerk zusammentreffen, zeigt China ausländischen Fachleuten durch seine Arbeiten die besondere Stimmung des chinesischen Neujahrs und stellt das Kunsthandwerk junger Chinesen aus, während es ihnen gleichzeitig mit Hilfe der Fremdsprachen gute Wünsche übermittelt und ihnen reizvolle Geschichten über die Bräuche zum chinesischen Neujahr erzählt.



Freiwillige Helfer dekorieren das Büro für mediale Sportrepräsentation (Bild 13)

Verfasserin: He Jingyang

Hochschule: Beijing Foreign Studies University

Veranstaltungsort: Nationales Eisschnelllaufstadion

Aufgabenbereich: Assistentin für mediale Sportpräsentation

Unter Mitarbeit von: He Jingyang

Übersetzung: ZHANG Ning